



## INNENSTADT HALLE (SAALE)-TEIL 1



\*Einfach sehenswert

Der Ausgangspunkt des Rundgangs beginnt am Roten Turm. Der Rote Turm befindet sich auf dem Markt im Zentrum der Stadt Halle (Saale). Der Turm ist ein säkularer, spätgotischer Bau, der im Mittelalter errichtet wurde und von großem Selbstbewusstsein des damaligen Bürgertums zeugt. Die Bauarbeiten begannen im Jahr 1418 und erstreckten sich bis 24.07.1506. Die Größe der rechteckigen Grundfläche beträgt etwa 10 mal 15 m. Der Turm erreicht eine Höhe von über 84 m und ist das höchste Bauwerk des Mittelalters in Halle (Saale). Die Turmspitze zierte eine mit 246 Stacheln versehene vergoldete Kugel mit einem Umfang von 3,60 m. Der Rundgang geht weiter zur Marienkirche. Auch Marktkirche Unser Lieben Frauen genannt.

### Roter Turm Marienkirche

Die Marktkirche ist aus den zwei Vorgängerkirchen St. Gertruden und St. Marien in der Zeit zwischen 1529 und 1554 entstanden. Die beiden Blauen Türme und die zwei Hausmannstürme besitzen nur noch ein Kirchenschiff. Die zum Marktplatz zeigenden Hausmannstürme sind durch eine Brücke verbunden. Die Kirche selbst, gehört zu der herausragenden Architektur dieser Zeit. Erbaut wurde sie als großer Hallenbau der ober-sächsischen Spätgotik. Weiter führt uns der Weg über den Markt zum Stadthaus.

**oben:** Der Rote Turm ist einer der fünf Türme auf dem Marktplatz und ein Wahrzeichen von Halle (Saale). Zu jeder vollen Stunde erklingt sein Glockenspiel.

**unten:** Die Marienkirche besitzt vier Türme. Die zum Markt gerichteten Hausmannstürme können bestiegen werden.



Das Stadthaus wurde auf dem südlichen Teil des Marktplatzes erbaut. Das Stadthaus steht unter Denkmalschutz. Nach Entwürfen des Kölner Architekten Emil Schreyer wurde es von 1891 bis 1894 in einer Mischung aus Neorenaissance und Neogotik errichtet. Das Stadthaus wurde zunächst Neues Rathaus genannt und diente als Erweiterung des Alten Rathauses. Die breite symmetrische Fassade mit den Ecktürmen und dem hohen Dachreiter bietet dem Betrachter eine schöne Außenansicht. Im Gebäudeinneren führt ein Treppenhaus zum Hauptsaal mit malerischer und plastischer Ausstattung. Die vertäfelten Sitzungszimmer und der Wappensaal sind bemerkenswert. Im Stadthaus befindet sich das Standesamt und die Sitzungen des Stadtrates werden hier abgehalten.

### Stadthaus Ratshof

Wir gehen zur Westseite des Marktplatzes und erreichen den Ratshof (Neues Rathaus). Das Gebäude entstand im Jahr 1928/29 als Verwaltungsbau des Alten Rathauses und wurde hinter diesem errichtet. Das spätgotische Alte Rathaus wurde 1945 im Krieg zerstört und 1948 abgerissen. Neben dem Haupteingang befindet sich das Stadtwappen. 2,2 m hohe Bronzeplastiken schmücken die Ecke zur Leipziger Straße. Entlang der Rathausstraße erreichen wir die Stadtparkasse.

**oben:** Das Stadthaus ist ein bemerkenswertes Gebäude. Im beliebten Standesamt finden reichlich standesamtliche Trauungen in einer schönen Ambiente statt.

**unten:** Der Ratshof dient den Bürgern der Stadt Halle (Saale) als Anlaufstelle für persönliche Belange und ist Hauptsitz der Stadtverwaltung.



Die in der oberen Rathausstraße gelegene Stadtparkasse ist die Hauptsparkasse der Stadt Halle (Saale). Das Gebäude ist eine Vierflügelanlage mit einem rechteckigen überglasten Innenhof. Im Innenraum befindet sich die Schalterhalle. An zwei Giebelfassaden sind Erker angebaut, die ursprünglich von alten barocken Bürgerhäusern stammen. Erbaut wurde die Stadtparkasse 1914 bis 1916 vom damaligen Stadtbaurat Wilhelm Jost. Von dem Bauplastiker Ludwig Vierthaler stammt die farbige Keramik im Vestibül. An dem Bauwerk erfolgte von 1995 bis 1997 eine Sanierung mit der Wiederherstellung der Außenansicht.

Das historische Bürgerhaus in der Rathausstraße ist heute ein Hotel. Ein Restaurant befindet sich im historischen Gewölbekeller aus dem 15. Jahrhundert. Wir erreichen das Landgericht Halle am Hansering. Das Gebäude wurde von 1901 bis 1905 unter der Leitung des Architekten Karl Ilert errichtet. Das Haus besitzt eine großzügige Innengestaltung. Die Fassade ist reichlich mit Schmuck verziert. Sie besitzt zwei Ecktürme und einen vorgestellten Mitteltrakt, der eine wunderschöne Gestaltung aufweist.

Wir durchqueren die Gustav-Anlauf-Straße und erreichen den Marktplatz. Der Weg führt uns weiter zum Marktschlösschen.

Wir erreichen das Landgericht Halle am Hansering. Das Gebäude wurde von 1901 bis 1905 unter der Leitung des Architekten Karl Ilert errichtet. Das Haus besitzt eine großzügige Innengestaltung. Die Fassade ist reichlich mit Schmuck verziert. Sie besitzt zwei Ecktürme und einen vorgestellten Mitteltrakt, der eine wunderschöne Gestaltung aufweist.

Wir durchqueren die Gustav-Anlauf-Straße und erreichen den Marktplatz. Der Weg führt uns weiter zum Marktschlösschen.

# Stadtparkasse Landgericht



**oben:** Die Stadtparkasse hat eine besonders ansprechende und komfortable Schalterhalle.

**unten:** Das Landgericht Halle steht im Gerichtsaufbau über den Amtsgerichten aber unterhalb des Oberlandesgerichts.



Das Marktschlösschen ist ein Gebäude aus dem 16. Jahrhundert. Seit 1935 steht das Haus unter Denkmalschutz. Bauliche Veränderungen hat das Marktschlösschen im Lauf der Zeit hauptsächlich im Inneren des Gebäudes erfahren. Das Patrizierhaus mit seinem Treppenturm im Innenhof, auf dem eine geschweifte Haube aufgesetzt ist, erinnert tatsächlich ein wenig an ein Schlösschen. Die Haube des Turms überragt das steile Satteldach. Das Haus diente in den Jahrhunderten mehreren Zwecken. So war Mitte des 18. Jahrhunderts eine Apotheke untergebracht. Später zog eine Eisenwarenhandlung ein. In den Besitz der Stadt Halle (Saale) ging das Haus nach 1918. Das Marktschlösschen beherbergte auch die Ratschänke, das Stadtarchiv und die Ratsbibliothek. Die Musikinstrumentensammlung des Händelhauses war dort untergebracht und im Erdgeschoß eine Galerie. Verschiedene kulturelle Verbände hatten in der zweiten Etage ihren Sitz. Heute befindet sich hier die Touristinformation und das Halloren-Cafe.

Wir gehen auf der Talamtstraße in Richtung Hallmarkt und betrachten den Göbelbrunnen und die Marienkirche. Auf der Salzgrafenstraße verläuft unser Rundgang über eine breite Freitreppe zurück und endet wieder am Roten Turm.

# Marktschlösschen Hallmarkt



**oben:** Das Marktschlösschen mit dem Halloren Cafe lädt seine Gäste zu Kaffee und Torte ein.

**unten:** Der Hallmarkt mit Blick auf die Marktkirche Unser Lieben Frauen und rechts zur Stadtbibliothek. Vom Göbelbrunnen schaut man zum MDR-Funkhaus und zur Händelhalle.





	Brücke		Informationen		Spielplatz
	Ausgangspunkt		Fahradweg		Wegmarkierung
	Aussichtspunkt		Hauptwanderroute		kulturhistorische oder landschaftliche Sehenswürdigkeit
	Haltestelle Straßenbahn		Nebenwanderroute		Naturschutzgebiet
	Haltestelle S-Bahn		ehemaliger Tagebau		Grünflächen
	S-Bahnstrecke		Rastplatz		Wohngebiete
	Haltestelle Bus		Gaststätte, Restaurant		Parkplatz

**Herausgeber:** Jugendwerkstatt  
„Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V.  
(www.jw-frohe-zukunft.de)

**Redaktionsschluss:** 31. März 2014  
Weitere Wanderouten finden Sie unter

[www.jw-frohe-zukunft.de/service/downloads/wanderwege](http://www.jw-frohe-zukunft.de/service/downloads/wanderwege)

**gefördert durch:** Jobcenter Halle (Saale)

**in Kooperation:** Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

Der Herausgeber ist um die Richtigkeit und Aktualität der Angaben bemüht. Eine Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten ist jedoch ausgeschlossen. Verkehrssicherungspflicht und Haftung für die Benutzung der Anlagen richten sich nach den geltenden Vorschriften.

**Texte und Fotos:** Eveline Schneider (Wanderwege - Aktiv zur Rente)

**Logo „Gebäude“ (Titelseite):** Astrid Hutten



Europäische Kommission  
Europäischer Sozialfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

## Impressum

**hallesaale**<sup>\*</sup>  
HÄNDELSTADT



**TOURISMUS- UND  
TAGUNGSSERVICE HALLE**

Ihr Ansprechpartner für Übernachtungen, Stadtführungen,  
Kongresse und Tagungen

Wir beraten Sie gern!  
Tel.: +49 (0) 345 122 79 12/26

 Marktplatz 13  
(Marktschlösschen)  
06108 Halle (Saale)  
Fax: +49 (0) 345 122 79 22  
tts@stadtmarketing-halle.de

1) Marktplatz von Halle mit Händeldenkmal 2) Kneipenmeile in der Kl. Lillichstraße 3) Marktschlösschen (mit Tourist-Information) 4) Burg Gröbchenstein mit Blick auf die Saale. Fotos: Thomas Ziegler, Stadt Halle

<sup>\*</sup> Wir freuen uns auf Sie!